

Auf der Fietse im Rettungseinsatz

DRK-Stadtverband setzt zukünftig bei Großveranstaltungen eigene Fahrradstaffel ein

Von Theo Theissen

BOCHOLT. Noch stellen die Helfer des Deutschen Roten Kreuzes ihre Privaträder für die neue Fahrradstaffel des DRK-Stadtverbandes Bocholt zur Verfügung. Doch wenn es nach Dr. Jens Winkelmann geht, soll sich das möglichst schnell ändern. „Ich hoffe, dass wir demnächst drei oder vier weiße Treckingräder mit einem roten Kreuz auf dem Rahmen haben. Dazu sind wir bereits auf der Suche nach Sponsoren“, sagt der Standortarzt des DRK-Stadtverbandes Bocholt. Zu seinen Aufgaben gehört es auch, die Gepäcktaschen auf den Rädern der

Volle Gepäcktaschen

DRK-Helfer mit dem zu füllen, was für einen Einsatz benötigt wird. Und das ist nicht gerade wenig: Neben Verbandsmaterial, Decken und anderen Utensilien wandert auch ein Defibrillator in eine der Gepäcktaschen.

Die Idee zur ersten Bocholter DRK-Fahradstaffel hatte Philipp Lensing. Er studiert in Köln, wo DRK-Helfer bereits auf Fahrrädern unterwegs sind. „Das wäre doch was für die Fahrradstadt Bocholt“, sagte er sich und regte an, eine mobile DRK-Einsatzgruppe mit Fahrrädern auch in seiner Heimatstadt aufzubauen. „Die Vorteile liegen auf der Hand: Mit dem Fahrrad sind wir mobiler und oft auch schneller als mit dem Auto. Darüber hinaus kommen wir mit dem Fahrrad an Or-



Jens Koppers (li.) und Rudolf Hartjes gehören zur Bocholter DRK-Fahradstaffel.

Foto: Sven Betz

te, die oft nur schwer oder gar nicht mit dem Wagen zu erreichen sind“, sagt Winkelmann.

Ihren ersten Einsatz plant die DRK-Fahradstaffel zum 1. Mai am Rodelberg. „Gefahren wird immer in einer Zweiergruppe, die aus einem

In Uniform auf der Fietse

Rettungsassistenten und einem Helfer besteht. Beide Helfer tragen Rot-Kreuz-Uniformen und sind eindeutig zu erkennen“, sagt Dr.

Winkelmann. Der Fahrradstaffel gehe es darum, über eine gewisse Zeit vor Ort Erste Hilfe leisten und kleinere Verletzungen versorgen zu können. „Die DRK-Helfer bleiben bei dem Verletzten und kümmern sich um ihn“, sagt Winkelmann. Wenn nötig, würden sie Notarzt und Rettungswagen alarmieren.

Einsatzgebiete für die DRK-Fahradstaffel sollen vor allem Großveranstaltungen sein – zum Beispiel

Noch Helme gesucht

Für seine Fahrradstaffel benötigt der DRK-Stadtverband Bocholt neben Treckingrädern auch Fahrradhelme für die aktiven Sanitäter der Fahrradstaffel sowie Wartungs- und Reparaturmaterialien. Wer helfen möchte, kann sich beim DRK in Bocholt unter 02871/241160 oder unter info@drk-bocholt.de melden.

beim Aasee-Triathlon, beim Silvesterlauf, zur Fußprozession und zu Radwallfahrten. Die Staffel werde aber auch in den Sommerferien am Aasee Streife fahren und an verkaufsoffenen Sonntagen unterwegs sein, sagt Dr. Winkelmann. Und: Sie stehe auf Wunsch auch überregional anderen DRK-Verbänden und Hilfsorganisationen bei Großveranstaltungen im Ruhrgebiet, im Münsterland oder im Rheinland zur Verfügung.